

Region Betzdorf

Fotos, Videos, Berichte auf www.rhein-zeitung.de/ak-land

Ihr Profi für Komplettbäder!
Vereinbaren Sie einen Beratungstermin!

KNEBEL
Bad & Heizung

Schausonntag 13-17 Uhr*

*keine Beratung, kein Verkauf

Friedrich-Wilhelm-Str. 147
57074 Siegen

Telefon (02 71) 23 22 80 | Fax (02 71) 5 29 15 | www.knebel-siegen.de

Exotische Speisen und Äffchen auf der Straße

Abenteuer Wallmenrother Marcel Ischdonat ist nach Malaysia ausgewandert – Angetan von Kultur und Megacity Kuala Lumpur

Von unserer Mitarbeiterin
Claudia Geimer

■ **Wallmenroth.** Vor dem Kamin sitzen und Glühwein trinken – Marcel Ischdonat aus Wallmenroth hat diese Annehmlichkeiten des Winters über die Feiertage genossen. Der 30-Jährige war auf Besuch bei seiner Familie in der alten Heimat. Im September 2013 ist der studierte Wirtschaftsingenieur nach Malaysia ausgewandert. Der Liebe wegen und weil ihn seit Auslandsaufenthalt während des Studiums die Fremde schon immer gereizt hat.

Mit seiner einheimischen Freundin Sara Nadia (30) wohnt Marcel in der Stadt Petaling Jaya, rund 25 Kilometer von der Metropole des Landes, Kuala Lumpur, entfernt. Ihr Appartement liegt im elften Stock eines Hochhauses und hat einige Annehmlichkeiten zu bieten: „Pool, Sauna, Fitnessstudio“, zählt der gebürtige Wallmenrother auf. Dass solche Wohnkomplexe von Sicherheitspersonal bewacht werden, ist im Ausland nicht ungewöhnlich.

Marcel und seine Freundin haben gute Jobs. Der 30-Jährige arbeitet für ein weltweit operierendes spanisches Unternehmen: Die Firma Roca ist ein Marktführer in der Herstellung und Ausstattung von Badezimmerarmaturen und Badmöbiliar. In der Niederlassung in Malaysia sind 241 Mitarbeiter in der Produktion beschäftigt, darunter Gastarbeiter aus den Philippinen, Bangladesch und Myanmar. Marcel arbeitet als Produktplaner im Management, als einer der we-



„Malaysia ist ein Land, das einem viel geben kann.“

Marcel Ischdonat aus Wallmenroth schwärmt von seiner neuen Heimat.

nigen Europäer, die im Betrieb arbeiten: „Es gibt in der Firma außer mir noch einen Portugiesen, einen Italiener und zwei Spanier.“ Im Beruf und auch im Alltag wird Englisch gesprochen, die Amtssprache Malaysias.

Vom beschaulichen Westerwald in die für Europäer exotisch anmutende Welt Südasiens auszuwandern, „das ist schon ein Abenteuer“, sagt der Wallmenrother und lacht. Malaysia ist ein Land der Kontraste: Da ist die Hauptstadt Kuala Lumpur mit ihren rund 1,6 Millionen Einwohnern, schillernd und laut, mit Shoppingmeilen und den Petronas Towers (452 Meter), den höchsten Zwillingstürmen der Welt. Doch auf dem Lande leben die Menschen in wesentlich einfacheren und bescheideneren Verhältnissen – „in Holzbaracken“. Marcel hat beide Seiten seiner neuen Heimat schon kennen gelernt. „In Kuala Lumpur sieht man die besten und teuersten Autos, und im Gegensatz dazu fahren auf den Landstraßen Lastwagen, die in Deutschland nicht mehr aus der Garage dürften.“

Auch Marcel fährt mit dem Auto zur Arbeit. An den Linksverkehr hat er sich ebenso gewöhnt wie an Wildwechsel der besonderen Art: „Man muss aufpassen, das einem nicht frei laufende Kühe oder auch Affen ins Auto laufen. Deswegen fahre ich extrem vorsichtig.“ Es sind Geschichten wie diese, die er via Skype seinen Eltern, Dietmar (63) und Mutter Antje (60) Ischdonat, in der alten, 13 Flugstunden entfernten Heimat, erzählt. Die Auswanderung ihres Sohnes be-

Die Feiertage verbrachte Marcel Ischdonat bei seinen Eltern Dietmar und Antje in Wallmenroth (Bild oben). Inzwischen ist der Auswanderer mit seiner Freundin wieder in seine neue Heimat Malaysia zurückgekehrt und hat von dort einige Schnapshots gemailt. Im Bild links unten hat er die Hauptstadt Kuala Lumpur fotografiert. Blickfang der Skyline sind die Petronas Towers, mit 452 Metern die höchsten Zwillingstürme der Welt. Der Wallmenrother hat auch Geschmack am exotischen Essen gefunden: Hühnchen (scharf) mit Roti Canai (Fladenbrot).

Fotos: Claudia Geimer (1)/privat

gleiten beide mit gemischten Gefühlen. Doch sie freuen sich natürlich, dass er sich in Südostasien wohlfühlt und auch von der Familie seiner Freundin gut aufgenommen wurde. Sara Nadia ist mit nach Wallmenroth gekommen und hat zum ersten Mal deutsche Weihnachten gefeiert.

Beim Interview ist die 30-Jährige nicht dabei. „Ihre Eltern sind überraschend von Malaysia nach Paris geflogen, und sie ist von hier aus mit dem Zug dorthin gefahren“, erzählt Marcel. Nach zwölf Tagen auf Heimatbesuch geht es für beide mit dem Flieger wieder zurück. Winter hier in Wallmenroth bedeutet in

Malaysia Regenzeit. Verfolgt man die Nachrichten, ist der in den vergangenen Tagen nicht zu knapp gefallen. „Wenn es regnet, schliefen wir zu Hause alle Türen und Fenster und ziehen den Stecker aus dem Fernseher“, erzählt Marcel. Denn oft wird der Regen von heftigen Gewittern begleitet. „In Malaysia gibt es zwei Jahreszeiten: Sonne und Sonne mit Regen.“

Details zu Malaysia

Malaysia zählt rund 28,3 Millionen Einwohner und war Teil des British Empire. 1963 wurde das Land unabhängig. Malaysia ist eine der wenigen Wahlmonarchien der Welt. Der König als Staatsoberhaupt wird alle fünf Jahre aus den Reihen des Adels gewählt. Das Parlament besteht nach britischem Vorbild aus Ober- und Unterhaus. *clg*

Das Klima mit Temperaturen im Sommer bis 39 Grad und hoher Luftfeuchtigkeit macht dem Wallmenrother nichts aus, und auch an „viel Reis und Hühnchen“ hat er sich gewöhnt. „Ich genieße es, dass ich das ganze Jahr über bei schönem Wetter mit Freunden draußen sitzen und dabei einen landestypischen Tee genießen kann“, sagt Marcel. Die Uhren ticken in Asien

langsamer. Malaysia vereint drei Kulturen in sich. „Die der Einheimischen, die Indische und die Chinesische“, erzählt der Auswanderer. Rund 60 Prozent der Bevölkerung sind Muslime.

Marcel lässt die Vielfalt der Eindrücke auf sich wirken: „Malaysia ist ein Land, das einem viel geben kann.“ Er schätzt die Toleranz der Menschen, die ihm, dem Fremden, im Wesentlichen freundlich und unvoreingenommen begegnen: „Hier zählen keine Hautfarbe und keine Herkunft.“ Der Wallmenrother hofft, dass ihn seine Eltern in der neuen Heimat besuchen werden: „Ich warte darauf.“

Einbrüche in Dauersberg gescheitert

Kripo Spuren bei drei Wohnhäusern entdeckt

■ **Dauersberg.** Gleich drei Einbruchversuche wurden der Kripo Betzdorf aus Dauersberg gemeldet. Zum Jahresende meldeten sich gleich drei Hauseigentümer, die in Dauersberg an ihren Wohnhäusern in der Dellstraße und Mühlhardtstraße Hebelspuren an Eingangstür und einer Kellertür festgestellt hatten. In keine der drei Wohnhäuser wurde eingebrochen. Der Tatzeitraum dürfte zwischen Freitag, 19. Dezember, und Mittwoch, 24. Dezember, liegen. Von einem Anwohner wurde ein vager Hinweis auf einen etwa 20 bis 25 Jahre alten Mann gegeben, der möglicherweise mit einem dunklen Ford Mondeo mit Siegener Kennzeichen unterwegs war.

➕ Hinweise zu den versuchten Einbrüchen an die Kripo Betzdorf, Telefon 02741/9260

Kompakt

Roller in Kirchen aus Carport entwendet

■ **Kirchen.** Zwischen Silvester, 20 Uhr, und Neujahr, 1 Uhr, ist in der Siegtalstraße 9 in Kirchen ein Roller der Marke Rex 50, Farbe Blau, mit dem Versicherungs-kennzeichen 572 LXD (schwarz) aus einem Carport entwendet worden. Auf der vorderen Blende befand sich ein Apple-Logo, und zusätzlich war eine GoPro-Kamerahalterung angebracht.

In Kirchen gibt es wieder eine Jungschar

■ **Kirchen.** Ab Januar gibt es wieder eine Jungschargruppe bei der evangelischen Kirchengemeinde in Kirchen. Sie startet nach den Weihnachtsferien und findet jeden Mittwoch von 17.30 bis 19 Uhr in den Jugendräumen der Kirchengemeinde (Kirchplatz 8) statt. Die Gruppe ist gedacht für Kinder von etwa 9 bis 13 Jahren. Die Kirchengemeinde, sagte Pfarrer Eckhard Dierig, freue sich, dass man dies mit ehrenamtlichen Kräften schaffen kann, unabhängig davon, dass die Gemeinde zum baldmöglichsten Zeitpunkt eine halbe Stelle in der Jugendarbeit besetzen möchte. Eltern und natürlich die Kinder selbst sind zu einer Auftaktveranstaltung am 7. Januar, 17.30 Uhr, in das Gemeindehaus in Kirchen eingeladen. Es gibt ein buntes Bühnenprogramm, Kaffee beziehungsweise Kakao und Kuchen und vor allem die Gelegenheit, sich über die Jungscharstunden zu informieren.

Frauenabend mit Cocktailprobe

■ **Friesenhagen.** Die Landfrauen Friesenhagen laden zu einem entspannten Frauenabend mit Cocktailprobe ein. Barkeeper Mike mixt frische Cocktails zum Probieren am Freitag, 16. Januar, 19.30 Uhr, im Sportlerheim Friesenhagen. Ein kleiner Unkostenbeitrag wird am Abend erhoben. Auch Nichtmitglieder sind willkommen. Weil die Teilnehmerzahl begrenzt ist, sind Anmeldungen erbeten: Janine Koch, Tel. 0170/322 37 63, E-Mail koch.janine@web.de, oder Jana Weber, Tel. 0160/840 65 68, E-Mail jaka-we@t-online.de

